"Expo 64", geboren am 7. April 1963 = "Expo 64", né le 7 avril 1963

Autor(en): **Birmann, Fred**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **36 (1963)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775919

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

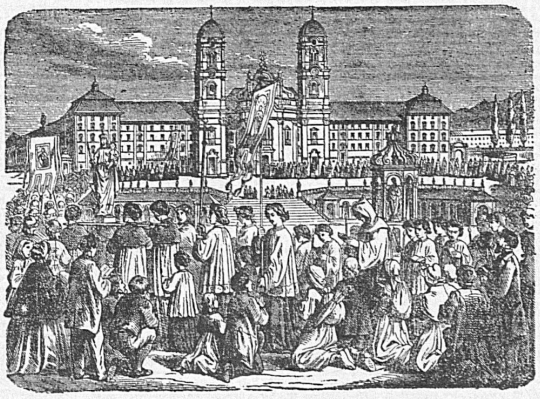
«EXPO 64», GEBOREN AM 7. APRIL 1963

Das lebensfrohe Wesen, das auf den nicht alltäglichen Taufnamen «Expo 64» hört und am 9.Mai, als es mit erstaunten Kinderaugen zum erstenmal mit der Welt der Presse und des Tourismus in Berührung kam, genau einen Monat und zwei Tage alt war, ist ein Hengstfohlen aus dem Gestüt des Klosters Einsiedeln. «Expo 64» tat diesen Schritt an die Öffentlichkeit, wie es sich für einen sehr jungen Mann aus sehr alter Familie gehört, an der Seite seiner schönen Mutter Orfa, die es meisterhaft verstand, den ungestümen Jüngling in seinem Tatendrang zu bändigen und ihn sehr diskret an den Ernst der Stunde zu ermahnen, den er im Übermut und in der Ahnungslosigkeit der Jugend wohl kaum richtig erfassen konnte: «Expo 64» hatte, völlig unbeschwert, wie er nun einmal war, gleich mehrere bedeutsame Missionen zu erfüllen. Seine vornehme Abstammung befähigte ihn zu der ersten seiner mehr symbolhaften als praktischen Aufgaben: Pater Albert Huber, ein Agraringenieur mit ETH-Diplom, stellte ihn als hoffnungsvollen jüngsten Spross der berühmten Pferdezucht des Klosters Einsiedeln vor, die kürzlich auf ihr tausendjähriges Bestehen zurückblicken durfte. Der Name «Expo 64» war der Hinweis auf den eigentlichen Grundgedanken der Zeremonien des Tages. Hier wurde eine Brücke zwischen zwei Anlässen geschlagen, ein Vierteljahrhundert sinnvoll überbrückt und die freundschaftliche Verbindung zwischen den Exponenten beider Veranstaltungen hergestellt: Der muntere kleine Hengst «Expo 64» ging aus der Hand des Direktors der Schweizerischen Landesausstellung 1939, der den Schweizern unvergesslichen Landi 39, in den Besitz des Präsidenten der Schweizerischen Landesausstellung 1964 in Lausanne über, die als Expo 64 bereits viel von sich reden macht. Und wohl den deutlichsten Anhaltspunkt liefert das Datum des Festtages. Es war der 9.Mai 1963; im Fürstensaal des Klosters tagte die 23. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Verkehrszentrale. Den Vorsitz führte erstmals Ständerat Gabriel Despland, Präsident der Expo 1964 und neugewählter Präsident der Schweizerischen Verkehrszentrale. In dieser letzteren Eigenschaft trat er an die Stelle von Dr. h.c. Armin Meili, dem einstmaligen Gestalter und Direktor der grossartigen Landi 39 in Zürich. So durfte denn der ahnungslose junge Hengst, indem er namens des Klosters Einsiedeln und der Schweizerischen Verkehrszentrale in den Besitz seiner Namensvetterin am Genfersee, der Expo 64, überging, im Beisein des schweizerischen Bundespräsidenten Dr. Willy Spühler in der Werbung für die Schweiz durch ihre nationale Fremdenverkehrsstelle wie durch ihre vergangene und ihre kommende nationale Leistungsschau die Kontinuität dessen verkörpern, von dem der scheidende Präsident Dr. Meili in seiner Abschiedsbotschaft sagte: «Besonders ein kleines Volk muss vom eisernen Willen besessen sein, Grosses zu schaffen.»

Fred Birmann

«EXPO 64», NÉ LE 7 AVRIL 1963

Vigoureux, il porte le nom peu usuel d'«Expo 64». Le 9 mai 1963, avec de grands yeux étonnés, il a fait la connaissance du président de la Confédération, des représentants de la presse et du tourisme dans la grande cour de l'Abbaye d'Einsiedeln: c'est un poulain du célèbre élevage du couvent. Tranquille et sage aux côtés de sa mère, la belle «Orfa», il a été présenté par le Père Albert Huber, ingénieur agronome diplômé de l'EPF, qui a rappelé sa noble ascendance. Le nom d'«Expo 64» éclaire en quelque sorte la signification de cette cérémonie, qui visait à marquer le pont entre les deux expositions nationales de 1939 et de 1964, pont symbolisé par la présence de leurs deux animateurs. Notre poulain a passé des mains de M. Armin Meili, docteur h.c., président sortant de l'ONST et créateur de l'inoubliable «Landi» à celles de M. Gabriel Despland, conseiller aux Etats, président de l'Exposition nationale de Lausanne et nouveau président de l'ONST. L'importance de ce geste symbolique a été rehaussé par la présence du président de la Confédération et des délégués à la 23e assemblée générale de l'Office national suisse du tourisme, qui venait de siéger à la Salle des princes. «Expo 64» représentera dignement à la manifestation dont il porte le nom la qualité de l'élevage chevalin en Suisse. En bref, cette pittoresque cérémonie a souligné le lien qui relie ces deux manifestations de la vie nationale, ces deux expressions de l'énergie nationale, comme aussi la continuité du devenir helvétique. C'est en songeant à cette continuité et aux devoirs qu'elle implique que M. Meili a dit, en prenant congé: «Plus que tout autre, un petit peuple doit être animé de la volonté de créer de grandes choses.»



Einsiedeln

Bild rechts oben: Ein strahlender Frühlingsmorgen war den Teilnehmern der 23. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Verkehrszentrale in Einsiedeln beschieden. Bundespräsident Dr. Willy Spühler, alt Nationalrat Dr. h.c. Armin Meili, der scheidende Präsident der SVZ, und ihr neuer Präsident, Ständerat Gabriel Despland, in Begleitung des «Gastpaters» auf der Fahrt zur Tagung im Fürstensaal der Abtei.
Bild rechts: Dr. h.c. Armin Meili, der verdiente Direktor der Schweizerischen Landesausstellung 1939 (Bildmitte), überreicht im Auftrage des Klosters Einsiedeln aus dessen berühmter Pferdezucht den jüngsten Spross dem Präsidenten der Expo 1964, Ständerat Gabriel Despland, zu Handen der Landesausstellung in Lausanne als Geschenk. Photos Giegel SVZ

Picture upper right: The 23rd Annual General Meeting of the Swiss National Tourist Office was held in glorious springtime weather in Einsiedeln. Swiss President Dr. Willy Spühler, former National Councillor Dr. h.c. Armin Meili, outgoing president of the Swiss National Tourist Office, and its new president, State Councillor Gabriel Despland, on the way to the meeting in Einsiedeln Abbey.
Picture right: Dr. h.c. Armin Meili, Director of the Swiss National Exhibition in 1939 (center), presents State Councillor Gabriel Despland, President of the Swiss National Exhibition in 1964 in Lausanne, with a colt from the famous stud farm of Einsiedeln Abbey.

A droite en haut: Une radieuse matinée de printemps a accueilli à Einsiedeln les participants à la 23e assemblée générale de l'Office national suisse du tourisme. M. Willy Spühler, président de la Confédération; M. Armin Meili, docteur h.c., ancien conseiller national et président sortant de l'ONST; M. Gabriel Despland, le nouveau président et le «Père hospitalier» de l'Abbaye d'Einsiedeln se rendent en calèche à l'assemblé, qui a siégé à la Salle des Princes de l'Abbaye.
A droite: M. Armin Meili, docteur h.c., l'inoubliable animateur de l'Exposition nationale de 1939, remet au nom de l'Abbaye d'Einsiedeln, dont l'élevage est célèbre, le dernier né des poulains à M. Gabriel Despland, conseiller aux Etats et président de l'Exposition nationale de 1964.

A destra, in alto: I participanti alla 23a seduta dei membri dell'Ufficio Nazionale Svizzero del Turismo, tenutasi ad Einsiedeln, sono stati favoriti da una radiosa giornata primaverile. Il Presidente della Confederazione, dott. Willy Spühler, l'ex Cons. naz. dott. h.c. Armin Meili, ex presidente dell'UNST, e il nuovo presidente, Cons. agli Stati Gabriel Despland, accompagnati dal padre forestieraio si recano alla seduta che si terrà nella gran sala dell'abbazia.
Foto a destra: il dott. h.c. Armin Meili, benemerito direttore dell'Esposizione Nazionale Svizzera 1939 (fotografia al centro) rimette al Cons. agli Stati Gabriel Despland, presidente dell'Espo 1964, di Losanna, il dono del convento di Einsiedeln: il più giovane puledro del celebre allevamento dell'abbazia.